

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
Inhalt und Gang der Untersuchung	5
Kapitel 1: Historische Entwicklung des Bundestagswahlrechts	9
A. <i>Vorbemerkungen</i>	9
B. <i>Das Wahlrecht als Beratungsgegenstand im Parlamentarischen Rat</i>	10
I. Inhaltliche Schwerpunkte der Diskussionen	10
II. Hintergründe der Diskussionen zum Wahlsystem	11
III. Das Wahlsystem nach dem Willen des Parlamentarischen Rates	15
1. Kritik an der herrschenden Deutung	16
2. Die Diskussionen zum Wahlsystem im Parlamentarischen Rat	19
IV. Sperrklausel	31
V. Die Wahlgleichheit im Parlamentarischen Rat	32
VI. Die Selbstbetroffenheit in wahlrechtlichen Entscheidungen im Parlamentarischen Rat	35
C. <i>Das WahlG 1949</i>	36
D. <i>Das Wahlgesetz zum Zweiten Deutschen Bundestag</i>	38
E. <i>Die weitere Wahlgesetzgebung in der Bundesrepublik</i>	40
F. <i>Wahlrechtsentwicklungen der jüngeren Zeit</i>	42
G. <i>Ergebnis</i>	45

Kapitel 2: Die verfassungsgerichtlichen Maßstäbe zum Wahlsystem	47
<i>A. Gegenstand und Ziel des Kapitels</i>	47
<i>B. Methodisches Vorgehen bei der Analyse</i>	50
<i>C. Untersuchungsobjekt der Analyse</i>	51
<i>D. Die wahlrechtlichen Maßstäbe des BVerfG</i>	53
I. Begriff des Wahlsystems und Auswahlfreiheit der Legislative ...	53
1. Ausgangspunkt der Rechtsprechung: BVerfGE 1, 208 ff.	53
2. Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung	56
3. Wahlsysteme und Auswahlfreiheit in der jüngeren Rechtsprechung	63
4. Zusammenfassung der Maßstäbe zur Auswahl des Wahlsystems	64
II. Die grundsätzliche politische Handlungsfreiheit des Gesetzgebers	66
1. Vorbemerkungen	66
2. Entwicklung der Judikatur zum Ermessensspielraum	67
3. Zusammenfassung und Bewertung	75
III. Die Maßstäbe zur Gleichheit der Wahl	77
1. Relevanz der Wahlgleichheit für das Wahlsystems	77
2. Die dogmatische Verankerung der Wahlgleichheit	78
3. Die dogmatischen Inhalte der Wahlgleichheit	82
a) Die Eckpfeiler bis zur Überhangmandateentscheidung	82
b) Die „Erfolgschancengleichheit“	84
c) Die „Erfolgschancengleichheit“ als neuer Maßstab?	86
d) Die Chancengleichheit der Parteien	94
4. Die Beschränkungsmöglichkeiten der Wahlgleichheit	95
a) Die Maßstäbe zur Einschränkung der Wahlgleichheit ...	95
b) Die Prüfung der Verhältnismäßigkeit	105
c) Die Grenzen der Chancengleichheit der Parteien	108
d) Zusammenfassung	108
5. Der „Grundsatz der Folgerichtigkeit“	109
6. Zusammenfassung	111
IV. Die „Entscheidung in eigener Sache“ im Wahlrecht	112
V. Zusammenfassung der bundesverfassungsgerichtlichen Dogmatik	116

Kapitel 3: Kritische Würdigung der verfassungsgerichtlichen Maßstäbe	119
<i>A. Gegenstand des Kapitels</i>	119
<i>B. Würdigung der Maßstäbe</i>	120
I. Die Auswahl des Wahlsystems durch den Gesetzgeber	120
1. Mehrheits- und Verhältniswahl als Urtypen von Wahlsystemen	120
2. Die Auswahlfreiheit	124
II. Der generelle Handlungsspielraum des Gesetzgebers	126
III. Die Maßstäbe zur Wahlgleichheit	126
IV. Differenzierungsmöglichkeiten bei der Wahlgleichheit	131
V. Der Grundsatz der Folgerichtigkeit	131
VI. Wahlrecht als „Entscheidung in eigener Sache“?	134
VII. Ergebnis	143
<i>C. Der faktische gesetzgeberische Spielraum im Wahlrecht</i>	144
I. Fragestellung	144
II. Ansätze zur Kompetenzabgrenzung	144
III. Ersatzgesetzgebung des BVerfG im Wahlrecht?	146
<i>D. Ergebnis</i>	151
Kapitel 4: Der Inhalt und die Typen von Wahlsystemen	153
<i>A. Ziel und Inhalt des Kapitels</i>	153
<i>B. Was sind Wahlsysteme?</i>	153
I. Definition des „Wahlsystems“	153
II. Das Wahlsystem als „Wettbewerbsordnung“	155
<i>C. Die Klassifizierung von Wahlsystemen</i>	156
I. Das technisch-dualistische Verständnis von Wahlsystemen	156
1. Differenzierung auf Basis der Kandidatur und der Wahltechnik	157
2. Die Trennung nur anhand der Art der Kandidatur	161
3. Die Prinzipien von Stimmenmehrheit und Stimmenanteil	162
II. Unterscheidung anhand der Auswirkungen eines Wahlsystems	162
1. Kategorisierung anhand vom Gesetzgeber angestrebter Effekte	163
2. Das Wahlsystem-Kontinuum	164
a) Das bipolare dualistische Verständnis	169
b) Die „reine Verhältniswahl“ als Ausgangspunkt	172
c) Das bipolare Kontinuum ohne Nullpunkt	173

III. Ergebnis	175
Kapitel 5: Das Wahlsystem nach dem Grundgesetz	177
A. Vorbemerkungen	177
B. Das Wahlsystem nach den grundgesetzlichen Vorschriften	178
I. Art. 38 GG und die Wahlsystemauswahl	178
II. Die Wahlgleichheit als Einschränkung	182
1. Die Wahlgleichheit als maßgeblicher Faktor	182
2. Methodisches Vorgehen bei der dogmatischen Herleitung ...	183
3. Das dogmatische Gerüst der Wahlgleichheit	184
a) Normative Verankerung der Wahlgleichheit	184
b) Die Inhalte der Wahlgleichheit	187
aa) Definitionen der Ausprägungen der Wahlgleichheit	187
(1) „Schutzbereich“ der Zählwertgleichheit	187
(2) Erfolgswert- und Erfolgchancengleichheit	188
(a) „Schutzbereich“ der Erfolgswertgleichheit ...	188
(b) „Schutzbereich“ der Erfolgchancengleichheit	189
(3) Gesamtschau	191
bb) Die Konsequenzen der	
einzelnen Wahlgleichheitsbegriffe	192
(1) Die Zählwertgleichheit als Maßstab	
der Wahlgleichheit	192
(a) Schutzbereich der Zählwertgleichheit	192
(b) Eingriffe in die Zählwertgleichheit	192
(c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	193
(2) Die Erfolgswertgleichheit als Inhalt	
der Wahlgleichheit	195
(a) Schutzbereich der Erfolgswertgleichheit	195
(b) Eingriffe in die Erfolgswertgleichheit	195
(c) Rechtfertigung der Eingriffe in	
die Erfolgswertgleichheit	197
(aa) Legitime Zwecke eines Eingriffs in	
die Erfolgswertgleichheit	197
(bb) Die Prüfung der Verhältnismäßigkeit ...	207
(3) Die Erfolgchancengleichheit als Wahlgleichheit	210
(a) Schutzbereich der Erfolgchancengleichheit	210
(b) Eingriffe in die Erfolgchancengleichheit	210
(c) Rechtfertigung von Eingriffen in	
die Erfolgchancengleichheit	212
cc) Zwischenergebnis	213
c) Die Wahlgleichheit nach dem Grundgesetz	214

aa) Die Zählwertgleichheit als alleiniger Maßstab?	214
bb) Weitere Komponenten der Wahlgleichheit?	215
(1) Die Erfolgswertgleichheit als Gleichheitsmaßstab?	
.	215
(a) Wortlaut	215
(b) Systematik	216
(c) Historisch-genetische Auslegung	217
(d) Teleologische Auslegung	219
(e) Entscheidung	221
(2) Ergebnis	228
III. Andere Einschränkungen durch das Grundgesetz	228
1. Die Wahlfreiheit als einschränkender Faktor?	228
2. Das Verhältnis von Wahlsystem und Art. 21 GG	230
3. Der Dualismus von Regierung und Opposition	234
4. Art. 79 Abs. 2 GG als Einschränkung der Wahlsystemgestaltung?	237
5. Demokratieprinzip und Wahlsystem	238
6. Mehrheitsprinzip und Wahlsystem	239
IV. Ergebnis	241
Schluss	243
Literaturverzeichnis	247
Register	265